Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей. Часть неоффиціальная.

Freitag, den 3. April 1864 № 38. Пятница, 3. Апрѣля 1864.

Comparative Versuche im Kartoffelbau.

(Auf Wunsch des Verfassers aus den Mittheilungen der Kaiserl. freien ökonomischen Societät Heft 1 abgedruckt.)

In den Mittheilungen der Kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg vom Jahre 1861, S. 303 und 1863, S. 390 sind comparative Versuche im Kartoffelbau angeführt, welche constatiren, daß durch Abbrechen der Blüthen und theilweises Abschneiden des Krautes der Kartoffelertrag vermehrt werde. *)

Es giebt wohl kaum eine zweite Culturpflanze, über deren Anbau ꝛc. soviel geschrieben und gesprochen ist, als über die Kartoffel, zumal nach dem Auftreten der Kartoffelkrankheit, wo neben Geheimmitteln oft die widersinnigsten Rathschläge angegeben wurden. Es ist nicht der Zweck dieser Zeilen, die verschiedenen Präservative gegen die Kartoffelkrankheit zu besprechen, sondern einfach einen geringen Beitrag zum Anbauverfahren der Kartoffeln zu liefern. Der Umstand, daß der livländische Bauerwirth, überhaupt jeder mit dem Kartoffelbau sich beschäftigende Lette die Praxis ausübt, vom 10. August ab, mithin einen Monat vor der Erntezeit, das Kartoffelkraut abzuschneiden, um solches als Viehfutter zu benutzen, war die Ursache der Entstehung nachfolgender comparativer Versuche im Kartoffelbau, wobei dieselben gleichzeitig auch auf das Abbrechen der Blüthen und Zertheilen der Saatknollen ausgedehnt wurden. Es ist anzuführen, daß bei den jedesmaligen Versuchen die Aussaatkartoffeln in gleicher Zahl und von gleicher Beschaffenheit, resp. Schwere ꝛc. gewählt, sowie daß das Versuchsverfahren unter jedesmal ganz gleichen Umständen ausgeführt wurde, bei welcher Gelegenheit es unnöthig sein dürfte zu bemerken, daß jedes einzelne Versuchsjahr nur für sich allein und nicht im Vergleich zu den andern Jahren maßgebend sein kann, indem im letzteren Falle die klimatischen Verschiedenheiten und sonstigen Abweichungen berücksicht werden mußten. Bei den Versuchen war der erzielte Ertrag Nebensache und nur die Verschiedenheit der Resultate bei der angegebenen Behandlungsweise der Saatknollen und des Kartoffelkrautes die Hauptsache.

Es wurden folgende Aussaaten und Ernten bei einer ganz gleichen normalen Bearbeitung des Bodens gemacht:

	Aussaat.	1859.	1860.	1861.	1862.	Im Mittel
		Ertrag.				
	In Gewichtstheilen.					
Nr. 1, ganze Saatknollen, 4 Monate Vegetationszeit	1	16,08	12,80	12,16	9,60	12,66
„ 2, ganze Saatknollen, die Blüthen abgebrochen	1	15,42	9,22	7,68	8,32	10,16
„ 3, getheilte Saatknollen, durch den Längenschnitt getheilt	1	13,20	10,08	9,72	7,84	10,26
„ 4, getheilte Saatknollen, Querschnitt: a. Kronenaugen	1	12,04	12,52	11,24	8,16	10,99
b. Ansatzpunkt	1	11,70	10,18	8,96	6,40	9,31
„ 5, ganze Saatknollen, am 10. Aug. das Kraut abgeschnit.	1	8,64	7,80	6,40	5,76	7,15
„ 6, ganze Saatknollen, das Kraut 2 Monate nach der Aussaat abgeschnitten u. den Nachwuchs geschont	1	1,23	2,95	3,76	2,32	2,74
„ 7, ganze Saatknollen, das Kraut 2 Monate nach der Aussaat abgeschnitten und den Nachwuchs entfernt	1	1,28	1,72	1,93	0,67	1,40
„ 8, ganze Saatknollen, 2 Mon. nach der Aussaat geerntet	1	1,02	1,14	1,64	0,16	0,99

Aus den vorstehenden comparativen Versuchen stellen sich nachstehende Resultate heraus:

1) Daß ganze, d. h. nicht zertheilte, Saatkartoffeln unter allen Umständen den höchsten Ertrag liefern, was übrigens eine allgemein bekannte Thatsache ist.

2) Hat das Abbrechen der Blüthen ungünstigere Resultate geliefert, als die von Gelliodis in Belgien (Mitth. d. Kais. freien ökonom. Gesellsch. vom Jahre 1861, S. 303) angeführten, indem in allen vier Versuchsjahren sich ein Minderertrag herausgestellt hat. *)

3) Ist das Zertheilen der Saatknollen nur ausnahmsweise empfehlenswerth, da in diesem Falle eine Saatersparniß auf Kosten des Gesammtertrages erzielt wird.

4) Dürfte es gleichgiltig sein, ob die Saatknollen durch

*) Ein theilweises Abschneiden des Krautes hat wohl strenggenommen bei keinem der citirten Fälle den Knollenertrag vermehrt; der unter d (1863, S. 390) bezeichnete Fall ist zu unbestimmt bezeichnet, so daß man nicht weiß ob Blüthen oder Krauttheile dabei gemeint sind. D. Red.

*) Es wäre doch noch darüber eine Untersuchung anzustellen, ob nicht der verschiedene Grad der Entwickelung der Blüthe zur Zeit des Abbrechens derselben, einen verschiedenen Einfluß auf die Entwickelung der Knolle ausübt. Jedenfalls dürfte ein Abpflücken der noch grünen Knospen, da sie gleich den Blättern functioniren, der Knollenbildung nachtheilig, ein Abpflücken der Blüthe aber zur Zeit, wo die Bildung des Samens beginnt, derselben förderlich sein. D. Red.

den Längen- oder Querschnitt getheilt werden, indem in letzterem Falle, gegenüber dem Längenschnitt, sich nur ein durchschnittlicher Minderertrag von 0,11 Gewichtstheilen ergeben hat.

5) Wirkt das Abschneiden des Kartoffelkrautes unter allen Umständen höchst nachtheilig auf den Knollenertrag, wie die Versuche Nr. 5, 6 und 7 den Beweis liefern.

Außerdem wurden im Jahre 1859 Versuche mit Keimaugen, Kartoffelschalen und abgeschälten Kartoffeln angestellt, — mit Letzteren der Curiosität wegen. Die Keimaugen gaben von $1/_5$ Gewichtstheilen (der ursprünglichen Saatknollen) Aussaat $5/_{21}$ Gewichtstheile Ausbeute, mithin von 1 Gewichtstheil der ganzen Knollenaussaat 4,25 Gewichtsth. Ernte. Die Kartoffelschalen nebst den stark abgeschälten Kartoffeln gaben von zusammen 1 Gewichtsth. Aussaat 9,08 Gewichtsth. Ertrag, wobei zu bemerken ist, daß von den abgeschälten Kartoffelknollen $3/_5$ keimten und $2/_5$ nicht zum Keimen gelangten.

Blumenhof in Livland, Decbr. 1863.

E. Baldus,
correspondirendes Mitglied.

Eingesandt.

Seit einiger Zeit sind unsere livländischen Landwirthe auf die Vortrefflichkeit des Spörgels, als Viehfutter aufmerksam geworden und fangen denselben mit Fleiß und Sorgfalt zu kultiviren an, kaufen die Saat dieses Krautes für theures Geld aus dem Auslande und hoffen dadurch ganz Vorzügliches erzielen zu können; auch ich habe mich in der Kultur dieses Gewächses versucht und einige Erfahrungen darin gemacht und bin zu dem Resultat gekommen, daß der bei uns einheimische Spörgel dieselben Erträge liefert, als der, dessen Saat aus Brabant eingeführt wird. Daher halte ich es für meine Pflicht, meine Berufsgenossen auf unsern Landsmann aufmerksam zu machen, der uns sehr oft im Sommerkorn und namentlich im Hafer- und Flachsbau manche verdrießliche Stunde bereitet, denn der Spörgel behindert den Flachswuchs und seine Saat läßt sich aus dem Hafer nicht leicht ausscheiden, findet sich auch häufig in demselben in so großen Quantitäten vor, daß er eine wahre Plage wird und wir diese Saat gern Liebhabern umsonst weggeben würden, wollten dieselben es nur übernehmen, unsern Hafer von ihr zu befreien.

Ich rathe daher allen Denen, die diese Frucht anbauen wollen, lieber ihre eigene Spörgelsaat, die sie umsonst erhalten können, zu benutzen, als sie für theures Geld aus dem Auslande zu beziehen.

Sarum im Februar 1864.

W. Laursonn.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 3. April 1864.

Angekommene Fremde.

Den 3. April 1864

Stadt London. Hr. Adelsmarschall Fürst Giedroge von Troki; HH. Kaufl. Kröber und Brandt von Königsberg; Hr. Kaufmann W. v. Jaminet von Hamburg; Hr. Kaufmann Levi von Dünaburg; Hr. Kaufmann Kahl von Dorpat; Fräul. v. Düsterloh von Mitau; HH. Kaufleute Zwick, Both u. Pastor, Hr. Obrist Kolowskewitsch, Hr. Capit. Milisch von St. Petersburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Landmesser Pestow, Hr. Beamter Wochin, Hr. dimitt. Cornet Nowakschanow von Reschitza; Hr. Ordnungsrichter Baron Krüdener von Wolmar; Hr. v. Wackulsky aus Livland.

Stadt Dünaburg. Hr. Coll.-Rath Klotschnowsky, Hr. Kaufmann Mazowitsch von Dünaburg; HH. Revisore Jankau und Lichinger, Hr. Verwalter Andersohn, HH. Kaufleute Amber, Weppert, Stember, Hirschfeldt und Eichenwald aus Livland.

Hotel de France. Hr. Kaufmann Morgenstern von Kowno; Hr. Maschinenbauer Rode von St. Petersburg; Hr. v. Seeck aus Kurland.

Wolters Hotel. Hr. v. Bernhof nebst Gemahlin aus Kurland; Hr. Artist Blum von Reval.

Hotel de Berlin. HH. Handlungs-Commis Jegorow und Sukonkin von St. Petersburg.

Goldener Adler. Hr. Kaufmann Alexander Rudolff von Walk; Hr. Kaufmann Berg aus Livland; Hr. Handelsreisender Koch von St. Petersburg.

Frankfurt a. M. Hr. Arrendator Krondorff aus Kurland; Madame Rüben von Mitau; Hr. Coll.-Rath Dr. v. Brehm aus Livland.

Gasthaus drei Rosen. Hr. dimitt. Stabscapit. Schöné von Dünaburg; Hr. Kunstgärtner Sametzky von Kreutzburg.

Hr. Kaufmann Puls, Hr. Buchhalter Kunter von Lemsal, log. in der Einfahrt Lustig.

Hr. Generalmajor v. Busse nebst Familie von St. Petersburg, log. im Hause des Hrn. Staatsrath Kästner.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 1. April 1864. S.-Rbl.

per 20 Garnitz.	S.-Rbl.
Buchweizengrütze	4 —
Hafergrütze	3 —
Gerstengrütze	2 40
Erbsen	2 1 90
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl	1 60
Weizenmehl	4 3 20
Kartoffeln	50 60
Butter per Pud	9 8 60
Heu „ „ R.	30 35
Stroh „ „ „	20 25
per Faden	
Birken-Brennholz	— —
Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	S.-R.
Ellern-Brennholz per Fad.	— —
Fichten- „	— —
Grähen- „	— —
per Berkowez von 10 Pud.	
Flachs, Kron- K. 1	48
puik Kron- P. K. 1.	50
fein puik Kron- F. P. K. 1	53
Wrack- W. 2	47
puik Wrack- P. W. 2	49
Dreiband D. 3	40
puik Dreiband P. D. 3	42
slonetz Dreiband S. D. 3	39
puik slonetz Dreiband P. S. D. 3	41
per Berkowez von 10 Pud.	S.-Rbl.
Dreiband Wrack D. W. 4	29
Hofs-Dreiband (engl.) H. D. 2	45
puik Hofsd. (franz.) P. H. D. 2	49
fein puik Hofsdreiband (portug.) F. P. H. D. 2.	54½
Livl. Dreiband L. D. 3	40½
puik Livl. Dreib. P. L. D. 3	42½
Flachshede	— —
Talglichte per Pud	6 —
per Berkowez von 10 Pud.	
Seife	38 —
Wachs per Pud	15½ 16
Stangeneisen per Berkowez	16 21
Reshinischer Tabak	— —
Bettfedern	60 115
Kuhhaare	8
Pferdeschweife pr. Pud	10 12
Mähnen dito	5½ 6½
Schafwolle, gewöhnl. ordinäre pr. Pud	6 à 7½
Juften, weiße pr. Pud	14 à 14½
Rinderhäute, getrocknete, von 8—15 Pfd., pr. Pf.	26 à 26½ K.
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	73 R.
Roggen „ „ 15 „	78 „
Hafer à 20 Garnitz	S.-R. 1 —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3	Mon.	—	—	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
Antwerpen	3	„	—	—	Cts. H. C.	
„	3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg	3	„	—	—	Sch. H. Bo.	
London	3	„	—	—	Pence St.	
Paris	3	„	—	357½	Centimes.	

Fonds-Course.

Fonds-Course.	Geschlossen am 30.	31.	1.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. do. do.	„	„	„	„	„
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	„	„	„	89½	„
5 do. do. 3. u. 4. do.	„	„	„	„	„
5 do. do. 5 Anleihe	„	„	„	„	91
5 do. do. 6 do.	„	„	„	„	„
5 do. do. 7 do.	„	„	„	„	„
4 do. do Hope u. Co.	„	„	„	„	„
4 do. do. Stieglitz u. Co.	„	„	„	„	„
5 do. Reichs-Bank-Billete	„	„	„	„	97
5 do. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 30.	31.	1.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare.	„	„	99½	„	99½
„ „ Stieglitz	„	„	„	„	„
„ Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	98½
do. do. Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	„
do. do. Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	„	„	„	„	„
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	„
4 pCt. Metalliques à 300 R.	„	„	„	„	„

Actien-Preise.

Actien-Preise.	30.	31.	1.	Verkäuf.	Käufer
Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125	„	„	„		„
Große Russ. Bahn, volle Einzahlung	„	„	„	„	„
Riga-Dünaburger Bahn 125 Ro. Einzahlung	„	„	99	„	99

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 38. Riga, Freitag, den 3. April 1864.

Sonntag den 5. (17.) April um 12 Uhr vormittags wird der

Wenden-Wolmar-Walksche Ackerbauverein

zu Riga im Hotel London sich versammeln und werden ausser den geehrten Mitgliedern Gäste, namentlich auch aus dem Rigaschen Ordnungsgerichtsbezirke eingeladen.

Tagesordnung.

Erweiterung des Wenden-Wolmar-Walkschen Ackerbauvereins über das ganze südliche Livland.

Angebote.

Ein **verheiratheter Mann** (Preuße) der folgende practische Kenntnisse besitzt als:

1) von der innern und äußern Landwirthschaft (Buchführung und Feldereintheilung);
2) von der Brennerei und Malzbereitung;
3) von dem Holzgeschäft;
4) von Canzeleiarbeiten —

sucht baldigst ein derartiges **Engagement**. Auskunft ertheilt Herr Braumeister Schubert, Schmiedestraße Nr. 8. 3

(3 mal für 50 Kop.)

Gutkeimende rothe u. **weiße Kleesaat** u. **Timothysaat** sowie **Saatwicken** verkauft

O. Woltner,

Suworowstraße, Haus Weltzien Nr. 9. 1

(3 mal für 20 Kop.)

Ein junger dreijähriger holsteinischer Bull ist käuflich zu haben auf dem Gute Neuhof, im Cremonschen Kirchspiele. 2

(3 mal für 15 Kop.)

Eine neue Sendung

Bayrischen Lagerbier u. Schänkbier-Hopfen

empfing und verkauft billigst

J. G. Fahrbach,

kleine Schmiedestraße Nr. 14 vis-à-vis der Gildestube. 2

Redacteur **Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости
Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 38. Freitag, 3. April — Пятница. 3. Апрѣля 1864.

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der weiland Wittwe Katharina Tharatschkoff geborenen Vollbrecht irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 2. September 1864 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 2. März 1864.

Nr. 69. 1

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо кредиторскія или наслѣдственныя претензіи на имущество оставшееся послѣ умершей вдовы Екатерины Тарачковой урожденной Фольбрехтъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, непремѣнно вътеченіе 6 мѣсяцевъ со дня сей публикаціи и не позднѣе 2. Сентября сего 1864 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они со своими объявленіями и наслѣдственными претензіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. № 69. 1

Рига въ Ратгаузѣ, 2. Марта 1864 г.

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Officieller Theil.

Locale Abtheilung.

Лифляндскихъ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 5. März c. Nr. 16 ist der ältere Secretairsgehilfe der Livländischen Gouvernements-Regierung, Collegien-Secretair Robert Wilm, zum Titulairrath mit der Anciennität vom 21. December 1862 befördert worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da zufolge Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts die Soldatenwittwe Aliona Andrejewa Denissowa die ihr von dem Commandeur der Dünamündeschen Festungs-Artillerie am 12. Juni 1854 sub Nr. 1145 ertheilte Legitima-

tion verloren hat, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verren werde. Nr. 980.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den Rechtstagen vor Weihnachten 1863 folgende Testamente, und zwar: den 5. December 1863:

1) Die testamentarische Disposition des weiland Rigaschen Dienstokladisten Johann Martinsohn;

den 13. December 1863:

2) Das testamentum reciprocum des weiland Rigaschen Kaufmanns Peter Iwanow Wolkow und dessen Ehefrau Ustinja Iwanowa Wolkow geborenen Kusnezow;

3) Die testamentarische Disposition des weiland ehemaligen Arrendators Carl Peter Hahn;

4) Die testamentarische Disposition der weiland Böttichermeisters-Wittwe Johanna Sophie Menkow geb. Niendorff;

5) Das testamentum reciprocum des weiland Eichenholzwrakers Johann George Scheltin und dessen Ehefrau Anna Elisabeth Scheltin abgeschiedenen Saur geb. Jacobsohn;

den 20. December 1863:

6) Die testamentarische Disposition der weiland Wittwe Amalie Catharina Malchau geb. Fiedler, publicirt worden sind.

Alle Diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Verlesung derselben bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben. Nr. 2281.

Riga, Rathhaus, den 26. März 1864.

* * *

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Weihnachten 1863 folgende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind, und zwar: den 5. December 1863:

1) das von dem weiland hiesigen Meschtschanin Sidor Ossipow im Jahre 1829 erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der kleinen Sprenkgasse sub Pol.-Nr. 622 Lit. A. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Sidor Ossipow modo dessen Sohn Larion Ossipow;

2) das ebenbeschriebene Immobil nebst Appertinentien dem hiesigen Arbeitsmann Peter Krisch Sarrin;

3) das von dem weiland Meschtschanin Jefrem Rumakow erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Todtengasse sub Pol.-Nr. 187 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Jefrem Rumakow, modo dessen Tochter Akfinja Jefremowa Rumakow;

4) das dem Herrn Grafen Friedrich Stenbock-Fermor, Erlaucht, gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexandergasse sub Nr. 46 der Polizei und 215 der vorstädtischen Brandcasse belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Gärten und Gewächshaus, so wie allen und jeden Appertinentien — der Frau Gräfin Adele Plater Syberg geb. Gräfin Keller, Erlaucht;

5) das von dem Knochenhauermeister Kolpakow für seine unmündigen Kinder Kallista und Chronid Jefremow Kolpakow auf dem im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Palissadengasse sub Pol.-Nr. 212b, 331, 506 und 550 belegenen Stadtgrund neu erbaute Gebäude sammt allen Appertinentien — den genannten Geschwistern Kallista und Chronid Jefremow Kolpakow;

6) das zur Specialconcursmasse des Schuhmachermeisters Johann Friedrich Wilhelm Gieseke gehörige, in der Stadt an der Klostergasse sub Nr. 96 der Polizei und 941 der Brandcasse belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem ehemaligen Kaufmann Carl Ferdinand Müller;

7) das dem Maurermeister Johann Fromhold Will gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Sandgasse sub Pol.-Nr. 162a belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Sachar Lasarew Belajew;

8) das zur Specialconcursmasse des Reepschlägermeisters Carl Reese gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Reeperbahngasse sub Pol.-Nr. 142 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann und Schwarzhäupter-Aeltesten Ehlert Nicolaus Pfab;

9) das dem Stabs-Capitain Trafim Danilow Moschkin gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Sandgasse sub Nr. 165 der Polizei und 328 der Brandcasse belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Kaufmann Sachar Lasarew Belajew;

10) Das zum Nachlasse des weiland Herrn dimittirten Obrist Eduard Friedrich Baron von Schoultz-Ascheraden gehörige in der ehemaligen 3. Festungsdistance an der früheren Esplenade, jetzigen Elisabethstraße sub Pol.-Nr. 206 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — der verwittweten Frau Obrist Alexandrine Baronin von Schoultz-Ascheraden geb. von Muchin und deren Tochter Catharina Baronesse von Schoultz-Ascheraden;

11) der dem Knochenhauermeister Peter Emanuel Kohl gehörig gewesene in der Stadt an der Johannisgasse unter den Wohnungen der St. Petri-Kirchenleute befindlichen nach von Einem Edlen Kämmereigerichte bestätigter Enumeration sub Nr. 4 verzeichnete Fleischscharren sammt Keller und allen Appertinentien — dem Knochenhauermeister Johannes Stern;

12) das dem hiesigen Bürgerokladisten Iwan Emiljanow Semenow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Palissadengasse sub Pol.-Nr. 310a belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — der verehelichten Maria Elisabeth Rulew geb. Weide;

13) das zum unabgetheilten Nachlaß des zum Gute Sepkull verzeichneten Eduard Benze gehörige, in der Moskauer Vorstadt im 1. Quartier an der Neugasse sub Pol.-Nr. 335 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Kaufmannswittwe Wilhelmine Sokolow geb. Meyer;

14) das zum Nachlaß des weiland hiesigen Kaufmanns Affonasiy Merkuljew gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt im 2. Quartier an der Reeperbahngasse sub Pol.-Nr. 86 und 87 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmannssohn Artemy Iwanow Merkuljew;

15) das der verwittw. Juliane Charlotte Wilhelmine Stoessel geb. Unterberger und Johanna Catharina von Henko geb. Unterberger gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Brauergasse sub Pol.-Nr. 164 und der Brand-Assecurationscasse Nr. 953 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien und der dazu gehörigen Schmiede — dem Schmiedemeister Nils Lundberg;

16) das dem Reepschlägermeister Carl Alexander Reese gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Moskauschen Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 110a und 110b belegene Reeperbahngebäude sammt Theerscheune und allen sonstigen Appertinentien — dem unmündigen Nicolaus Eduard Carl Reese;

17) das der Frau Ottilie von Koncewicz geb. Carlssonn gehörig gewesene, auf Gravenhoffschem Grunde am Lagerplatz sub Pol.-Nr. 4 belegene Höfchen Johannishof mit den dazu gehörigen Gebäuden, Wiesen, Gärten, Feldern und allen und jeden sonstigen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Georg Paul Jacoby;

18) das dem Landgerichts-Ministerial Michael Ducklau gehörig gewesene, jenseits der Düna auf Gravenhoffschem Stadtgrunde bei der Marien-Mühle sub Pol.-Nr. 13, 15 und 20 belegene Höfchen sammt Wohnhaus, Nebengebäuden, Garten und allen übrigen Appertinentien — dem ehemaligen Erbpfandbesitzer des Gutes Ilgen in Kurland Hugo Schilinzky;

19) die dem hiesigen Kaufmann Bernhard Kaull gehörig gewesene in dem im 3. Quartier des in der Moskauschen Vorstadt belegenen russischen Kaufhofes sub Nr. 28 befindliche Ambare nebst Appertinentien — dem Julius Goronsky;

den 13. December 1863:

20) das dem verabschiedeten Beamten Ernst Vielrose gehörig gewesene im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 314 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien — dem Handlungscommis Robert Schmidt;

21) das der Nanette Leontine Manelli, später verehelichten Popow gehörig gewesene, im 2. Quartier des 2. Stadttheils an der großen Königsstraße sub Pol.-Nr. 262 auf freiem Erbgrunde belegene und bei der städtischen Brandcasse sub Nr. 601 verzeichnete Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Ligger Christoph Loewende;

22) die dem Schmiedemeister Johann Heinrich Jennrich gehörig gewesenen im 1. Vorstadtth. 2. Quart., zwischen der Carolinen-, früher Todtenstraße und der Nicolaistraße sub Pol.-Nr. 222b belegenen zwei Wohnhäuser nebst Schlachthaus, Holzkammer und sonstigen Appertinentien — dem Knochenhauermeister Johannes Stern;

23) das den Erben des weiland hiesigen Arbeiters Adam Silling gehörig gewesene, im 3. Quartier der Mitauschen Vorstadt, auf Benkensholm an der Bauskeschen Landstraße sub Pol.-Nr. 1 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann dimittirten Herrn Rathsherrn Jacob Brandenburg;

24) das von dem Meschtschanin Jefim Fedotow Plotnoy im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der kleinen Schustergasse erbaute und mit der Pol.-Nr. 635 versehene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Meschtschanin Jefim Fedotow Plotnoy;

den 20. December 1863:

25) das von dem Arbeiterokladisten David Karkling auf dem dem Convent zum heiligen Geist gehörigen in Ilgezeem sub Pol.-Nr. 49 belegene Grundplatze neu erbaute Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer David Karkling;

26) das ebenbeschriebene Immobile nebst Appertinentien — dem hiesigen Einwohner David Rickmann;

27) das zum Nachlaß des weiland Arbeiterokladisten Iwan Fedorow Woronzow gehörige, von ihm selbst erbaute, im 2. Quartier des 2. Moskauschen Vorstadttheils an der großen Neureussischen Straße sub Pol.-Nr. 274 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Iwan Fedorow Woronzow modo dessen Tochter der Meschtschanka Ulita Iwanowa;

28) das zur Specialconcursmasse des Liggers Adolph Friedrich Voß gehörige, jenseits der Düna auf Hagensho f sub Pol.-Nr. 96 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Garten und sonstigen Appertinentien — dem ehemaligen Kaufmann Friedrich Georg Kerkovius;

29) das zum Nachlasse des Handschuhmachermeisters Christian Friedrich Langer gehörige, dem Letzteren am 1. April 1832 pfandweise öffentlich zugeschriebene, in der Stadt an der Kaufstraße sub Pol.-Nr. 127 und 122 der Brand-Assecurationscasse auf freiem Erbgrunde, belegene Wohnhaus sammt dessen Erbgrunde der freien Ausfahrt und dem nach der Hintergasse angrenzenden mit dem Wohnhause in Zusammenhang stehenden mit Nr. 284 der Polizei und 222 der Brandcasse versehenen Speicher und allen und jeden sonstigen Appertinentien — dem genannten Handschuhmachermeister Christian Friedrich Langer modo dessen Nachlaß;

30) das zum Nachlaß des weiland hiesigen Meschtschanins Klementy Alexejew Krasnikow gehörige, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt sub Nr. 399 der Polizei und 731 der vorstädtischen Brand-Assecurationscasse belegene Wohnhaus sammt allen und jeden dessen Appertinentien — der Tochter desselben Palageja Klementjewa Krasnikow;

31) die den Herren Collegienassessor Hermann und Rathsherrn Alexander Gebrüdern Faltin gehörige, jenseits der Düna im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils an der Bolderaaschen Straße, eine Werst von der Stadt auf Stadtgrund sub Pol.-Nr. 81 belegene Dampfbierbrauerei sammt allen dazu gehörigen Gebäuden, dem Nutzungsrecht des dazu gehörigen Stadtgrundes und allen und jeden Appertinentien — der Allerhöchst bestätigten Gesellschaft der Ilgezeemschen Bierbrauerei;

32) das dem weiland hiesigen Einwohner Matwey Sassorin gehörig gewesene im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Todtengasse sub Pol.-Nr. 197 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — der Feldwebelsfrau Anna Matwejewa Fedorow verehelicht gewesenen Medinzow geb. Sossorin;

33) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Dünaburgschen Meschtschanin Iwan Moissejew;

34) das dem hiesigen Bürger Alexander Alexejew Kulew gehörige, im 2. Vorstadttheil 1. Quartier an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 255 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem Seilermeister Friedrich Georg Ludwig Ström;

35) das dem hiesigen Meschtschanin Wassily Iwanow gehörige, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der kleinen Schustergasse sub Pol.-Nr. 453c belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Schuhmachermeister Carl Cossetty;

36) das der verehelichten Anna Emilie Weiß geb. Saitzow und dem hiesigen Einwohner Benjamin Eduard Behrsing gehörige, in der Petersburger Vorstadt 2. Quartier an der alten Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 323 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem Gold- und Silberarbeiter Johann Fromhold Kollath;

37) das von dem weiland hiesigen Einwohner Alexei Petrow Starischew erbaute, im 3. Vorstadttheil 1. Quartier auf Groß-Klüversholm an der Grabenstraße sub Pol.-Nr. 104, 105 und 127 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, hiesigen Einwohner Alexei Petrow Starischew;

38) das zum Nachlasse des weiland ehemaligen Kaufmanns Eugen Adolph Wöhrmann gehörige, in der St. Petersburger Vorstadt an der Ritterstraße sub Pol.-Nr. 86 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Otto August Mentzendorf;

39) das zu demselben Nachlasse gehörige, ebendaselbst an der Säulenstraße sub Pol.-Nr. 102 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Otto August Mentzendorf;

40) das dem dimittirten Herrn Garde-Capitain und Ritter Nicolai Jacowlew Mikulin gehörige im 2. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Elisabethstraße sub Pol.-Nr. 189 und 1027 der vorstädtischen Brand-Assecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Gartenplatz, Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem Roslawlschen Kaufmann 1. Gilde und erblichen Ehrenbürger Kusma Ignatjew Muchin;

41) das der verehelichten Helene Franzisca Petri geb. Vorkampff-Laue gehörige, in der Stadt an der großen Schloßstraße sub Pol.-Nr. 55 und Nr. 807 der Brandcasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Anissim Sawin Sobakin;

42) Das zum Nachlasse der weiland Wittwe Catharine Maria Siecke geb. Mevius gehörige, im 4. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 250 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Maurermeister Gottlieb Christian Siecke;

43) das zum Nachlaß des weiland Töpfergesellen Carl Johann Makowsky und dessen verstorbener Mutter Anna Elisabeth Makowsky geb. Sansohn gehörige, in der Vorburg sub Pol.-Nr. 4. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Henriette Elisabeth Reckert geb. Makowsky;

44) das zur Specialconcursmasse des weiland hiesigen Meschtschanins Fedor Karpow Beljakow gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der kleinen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 209 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Handlungscommis Nicolai Fedorow Beljakow;

45) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Schlossermeister Friedrich Rode;

46) das zum Nachlaß des weiland Arrendators Peter Reinholz gehörige, im Patrimonialgebiet der Stadt Riga unter Dreilingsbusch bei der Bickernschen Kirche sub Landpolizei-Nr. 82a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem ehemaligen Eisenbahn-Oberconducteur Wilhelm Girgatowitsch;

47) das zum Nachlasse des weiland Capitains und Ritters Arcadius von Wiegandt gehörige, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Badstubengasse sub Pol.-Nr. 154 belegene Wohnhaus sammt Herberge und übrigen Appertinentien den Erben defuncti, nämlich dessen Wittwe Marie Anna von Wiegandt geb. Worblewska und deren Großkindern Leokadie Rosalie und Alexandrine Marie Geschwistern Otto;

48) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Zimmermeister Georg Beckmann;

49) das zum Nachlasse der weiland Liggerswittwe Catharina Dorothea Skadding geb. Pladde gehörige, im 2. Quartier des 2. Vorstadttheils an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 164 belegene bei der Brand-Assecurationscasse sub 850 verzeichnete Wohnhaus sammt allen Appertinentien — den Brüdern defunctae, Reinhold Wilhelm und Johann Heinrich Pladde;

50) das dem weiland hiesigen Meschtschanin Peter Nikiferow Semenow gehörige, jenseits der Düna auf Groß-Klüversholm im 1. Quartier des 3. Vorstadttheils an der ersten und dritten Ambarenstraße sub Pol.-Nr. 41. belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien — der Wittwe defuncti, Friederike Henriette Semenow geb. Frank;

51) das dem Schuhmachermeister Friedrich Ewald Kootzer gehörige im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der großen Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nr. 178 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schuhmachermeister Johann Christoph Karis;

52) das von dem hiesigen Bürgerokladisten Peter Straup selbst erbaute, im 1. Vorstadttheil 3. Quartier an der St. Petersburger Chaussée sub Pol.-Nr. 64 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Peter Straup;

53) das zum Nachlasse des weiland hiesigen Liggers Johann Heinrich Krause gehörige, jenseits der Düna im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 24 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem St. Petersburgschen Buchbindermeister Eduard Heinrich Krause;

54) das zum Nachlaß des weiland hiesigen Einwohners Peter Franzkiewitsch und dessen gleichfalls verstorbener Ehefrau Eleonore Franzkiewitsch geb. Wonewitsch gehörige, von Ersterem selbst erbaute, jenseits der Düna auf Gravenhof im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 24 belegene Wohnhaus sammt

Appertinentien — den Kindern defuncti Geschwistern Franzkiewitsch;

55) das eben beschriebene Immobile sammt Appertinentien — der Rosalie Kasimirowna Meslin geb. Senkewitsch;

56) die den Erben des weiland hiesigen Kaufmanns Iwan Grigorjew Stolbow, nämlich den Geschwistern Wolgin gehörige, im 6. Quart. des 2. Vorstadttheils auf dem unter Nr. 87d belegenen Jesuskirchengrunde erbauten zwei sub Nr. 6 und 7 verzeichneten Fleischscharren sammt allen Appertinentien — dem Knochenhauermeister Bernhard Blanck;

57) das dem Fräulein Wilhelmine von Schmieden gehörige, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Säulenstraße sub Pol.-Nr. 114 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Herrn Obristlieutenant und Ritter Carl von Lawcewitsch;

58) das dem weiland Beamten des Bewilligungscomptoirs Hermann Kästner gehörige, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der neuen Schulengasse sub Pol.-Nr. 146 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe defuncti Caroline Kästner geb. Kaull, so wie dessen Eltern, dem hiesigen Einwohner Hermann Gottlieb Kästner und Marie Catharine Kästner geb. Hennig und dessen Geschwistern dem Handlungscommis Julius Wilhelm Kästner und der verehelichten Hermine Marie Schmidt geb. Kästner;

59) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Stadtwäger Butte;

60) das dem Zimmermeister Wilhelm August Lange gehörige, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils an der Ecke der Lager- und Neustraße sub Pol.-Nr. 262a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Bürger Ankinsy Nikiferow Schukow;

61) das dem Schuhmachermeister Carl Adamsohn gehörige, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 105 und 106 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Stuhlmachermeister Carl Wilhelm Bosselmann;

62) das dem Privatlehrer Wold. von Karabitzin gehörige, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 281 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Fräulein Wilhelmine von Schmieden;

63) das dem weiland hiesigen Kaufmann Nicolai Iwanow Botschagow gehörig gewesene, im 1. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nr. 44 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem weiland hiesigen Kaufmann Laurenz Alexander Rammé modo dessen Wittwe Henriette Wilhelmine Rammé geb. Kühnast und deren Kindern Hugo Melchior und Emma Charlotte Geschwistern Rammé;

64) das der verehelichten Gertrude Köhr geb. Starr gehörige, im 2. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 199 am Dünaufer belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Ebräer Bähr Moses Berkowitz;

65) das der Johanna Dorothea Lipp geb. Bäckmann gehörige, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 223 an der großen Schmiedestraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schiffs-Capitain Alexander Lipp;

66) das zum Nachlasse der weiland Wittwe Julie Elisabeth Sujew geb. Schlodowitzky gehörige, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 297 an der Lagerstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Tochter defuncti der Böttichergesellenfrau Helene Brokhusen geb. Sujew;

67) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien der Wittwe Hedwig Elisabeth Berg, abgeschiedenen Schulmann geb. Sarring;

68) das dem Architekten Hugo Will gehörige, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 187 an der Fuhrmannsstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der verehelichten Catharina Braun geb. Rohde;

69) das von dem Zimmermeister Preede und dessen Ehefrau Catharina Preede geb. Wilzing erbaute im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 308a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den genannten Erbauern, dem Zimmermeister Peter Preede und dessen Ehefrau Catharina Preede geb. Wilzing;

70) das zum Nachlasse der weiland Wittwe Nadeschda Martjanowa Biljakow gehörige, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 303a an der Ecke der Suworow und Säulenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Johann Georg Andreas Conradi;

71) das der Wittwe Sophie Albertine Richter geb. Staeckel gehörige im 1. Quartier des 1. Vorstadttheils an der Jacobs-Kasernenstraße sub Pol.-Nr. 131 belegene und bei der Brandcasse sub Nr. 676 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schornsteinfegermeister David Gottlieb Haacke;

72) das von dem Töpfermeister Aloys de Chey erbaute im 1. Stadttheil 1. Quartier an der Ecke der Kalkstraße und des Bastei-Boulevars belegene, mit der Pol.-Nr. 246 versehene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Töpfermeister Aloys de Chey;

73) das zum Nachlasse der weiland Frau Doctorin Constantia Concordia Zachrisson, verehelicht gewesenen Krüger geb. Schultz gehörige, in der Stadt an der großen Sandstraße sub Pol.-Nr. 155 belegene Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen, an der Jacobsgasse sub Pol.-Nr. 153 verzeichnete Hintergebäude — dem Literaten Dr. phil. Gustav Zachrisson und dessen Töchtern Louise, Charlotte Auguste und Stephanie Geschwistern Zachrisson;

74) das zu demselben Nachlasse gehörige im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 75 und 76 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Dr. phil. Gustav Zachrisson und dessen Töchtern Louise, Charlotte, Auguste und Stephanie Geschwistern Zachrisson;

75) das der Wittwe Darja Andrejewa Muchin geb. Sajantschkowsky und deren Kindern Eugen, Alexander, Olga und Maxim Geschwistern Muchin gehörige, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Botanischen Garten-, jetzt Ritter- und Neuen-Kirchenstraße sub Pol.-Nr. 284 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Knochenhauermeister Alexander Anger;

76) das dem Beamten Friedrich Morr gehörige, in der Stadt im 1. Quartier des 2. Stadttheils sub Pol.-Nr. 311 auf freiem Erbgrunde belegene Wohn-

haus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Peisack Joseph Berkowitz;

77) der dem Herrn Rathsherrn Gustav Daniel Hernmarck auf dem im 1. Moskauer Vorstadttheil 1. Quartier an der neuen Ambarenstraße belegenen Stadtgrunde neu erbaute massive dreistöckige Speicher — dem genannten Erbauer Herrn Rathsherrn Gustav Daniel Hernmarck;

78) der dem weil. Aeltesten großer Gilde Theodor Wilhelm Werner gehörig gewesene, in der Stadt an der Stallgasse sub Pol.-Nr. 130 belegene und sub Nr. 734 bei der Brand-Assecurationscasse verzeichnete Speicher sammt allen und jeden Appertinentien — der Wittwe defuncti Johanna Charlotte Werner, verwittwet gewesenen Feldschau geb. Kogge;

79) das demselben gehörig gewesene in der Stadt an der Ecke der Neureussischen und Sündergasse sub Pol.-Nr. 3 belegene und sub Nr. 283 bei der Brand-Assecurationscasse verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe defuncti Johanna Charlotte Werner, verwittwet gewesenen Feldschau geb. Kogge;

80) das den Geschwistern Friedrich Johann und Marie Julie Wiegandt gehörige, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Todten- und kleinen Hilfsgasse sub Pol.-Nr. 227 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Knochenhauermeister Gottfried Wiegandt;

81) das dem Eisenbahnbedienten Peter Wierne gehörige, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils an der Neustraße sub Pol.-Nr. 262b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Böttichergesellenfrau Helene Andrejew Bruckhusen geb. Sujew;

82) das dem Tischlermeister Carl Martin Frohberger gehörige, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Ritterstraße sub Pol.-Nr. 353 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Tischlermeister Carl Michael Anschewsky;

83) das dem Tischlergesellen Carl Carlsohn gehörige, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, auf dem Wege nach dem Stintsee an der Bärenstraße unweit des Militair-Hospitals sub Pol.-Nr. 400 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Arbeiter-Okladisten Bertol Rabbain.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato des Auftrags bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben. Nr. 2282.

Riga-Rathhaus, den 26. März 1864.

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden die resp. Equipagen- und Pferdebesitzer in der Stadt und den Vorstädten Rigas desmittelst aufgefordert, die zufolge Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 30. April 1853, Nr. 21,396, zuletzt publicirt mittelst Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 22. Juni 1860 sub Nr. 80 festgesetzte Equipagensteuer und die zufolge Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 11. November 1863 Nr. 65098, publicirt mittelst Patents der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 4. December 1863, Nr. 115, auf 2 Rbl. S. für jedes Pferd jährlich festgesetzte Pferdesteuer, — für dieses Jahr 1864 in den Monaten April und Mai d. J. direct zur Expedition der städtischen Abgaben, bei Angabe der der Besteuerung zu unterwerfenden Equipagen und Pferde und des Districts, in welchem dieselben gehalten werden, des Stadt- oder Vorstadttheils, der Straße und der neuen (blauen) Hausnummer, zu entrichten.

Das Cassa-Collegium macht zugleich hiermit das den obigen Steuern unterliegende Publicum darauf aufmerksam, daß die Erhebung der Abgaben durch Eincassirer nicht weiter stattfinden wird und daß aus der Verabsäumung der zur directen Einzahlung dieser Steuern festgesetzten Termine den Steuerpflichtigen Nachtheile erwachsen werden, deren reglementsmäßige Feststellung zunächst der höheren Obrigkeit unterstellt worden ist und die seiner Zeit auf diesem Wege zur allgemeinen Kenntnißnahme werden gebracht werden.

Riga-Rathhaus, den 17. März 1864.

Nr. 2455. 3

*

Das Reichsschatz-Departement macht allen Personen, welchen Pensionen, sowol für Rechnung des Reichsschatzes als auch für Rechnung anderer Capitalien ausgezahlt werden, hierdurch bekannt, daß, im Falle dieselben ihre Pensionen von einer Rentei auf die andere überzuführen wünschen, sie dieserhalb nach den bestimmten Regeln mit ihren Gesuchen wegen Ueberführung der Pension sich an diejenige Kreisrentei zu wenden haben, aus welcher sie die Pension erhalten, aber nicht an das Reichsschatz-Departement, da die demselben eingereichten Gesuche von ihm werden unberücksichtigt gelassen werden.

Riga-Kameralhof, den 28. März 1864.

Nr. 982.

Департаментъ Государственнаго Казначейства симъ объявляетъ всѣмъ лицамъ, коимъ производятся пенсіи, какъ на счетъ Государственнаго Казначейства, такъ и посторонних капиталовъ, что въ случаѣ желанія ихъ перевести свою пенсію изъ одного Казначейства въ другое, они съ просьбами о томъ, по установленнымъ правиламъ, должны обращаться въ тѣ Казначейства, изъ коихъ производятся имъ пенсіи, а не въ Департаментъ Государственнаго Казначейства, присовокупляя, что поданныя за симъ въ Департаментъ подобныя просьбы будутъ оставляемы безъ послѣдствій.

Рига Казенная Палата, 28. Марта 1864.

№ 982.

Wenn zufolge Patents Einer Livländischen Gouvernements-Regierung vom 27. März d. J. Nr. 42, von sämmtlichen Gütern und Pastoraten die Beiträge zu den Landesabgaben und zu Allerhöchst festgesetzten Kirchspielsgerichts-Gehalten sowie zu den Kreisbewilligungen zur Livländischen Ritterschaftscasse und zwar vom Lettischen Districte in Riga im Locale des Landraths-Collegii und vom Ehstnischen Districte in der Stadt Dorpat an den Herrn Ritterschafts-Cassa-Deputirten E. von Oettingen im Hause des Herrn Prorectors G. von Oettingen bei der Ehstnischen Kirche, in der Zeit vom 27. April bis incl. den 9. Mai d. J. zu zahlen sind; so wird solches noch sämmtlichen Gütern und Pastoraten so wie deren Commissionären hiermit bekannt gemacht, mit Hinweisung auf die in dem Patente publicirte Bestimmung hinsichtlich der verspäteten Einzahlung obiger Beiträge. Nr. 370.

Riga im Ritterhause am 3. April 1864. 2

Edictal-Citation.

Von Einem Kaiserlichen Pernauschen Kreisgerichte wird der zur Bauergemeinde des publ. Gutes Soerick verzeichnete Gustav Sepp, der sich längere Zeit unter dem publ. Gute Orrenhof aufgehalten hat, dessen gegenwärtiges Domicil jedoch diesseits nicht hat ermittelt werden können, hiermit und kraft dieses angewiesen, innerhalb der peremtorischen Frist von 3 Monaten a dato, also spätestens bis zum 24. Juni 1864, behufs des hierselbst zu bewerkstelligenden Appellations-Verfahrens in Sachen des Kühnoschen Arrendepächters L. Graebner wider ihn, pcto. indemnisationis, sich bei diesem Kreisgerichte zu melden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß, Falls besagter Gustav Sepp während dieser anberaumten Präclusivfrist hierselbst nicht erscheinen sollte, derselbe fernerhin nicht mehr gehört, und mit seiner hierselbst angebrachten Appellationsbeschwerde nicht nur ab und zur Ruhe verwiesen, sondern auch in die Erlegung der vom Kühnoschen Arrendepächter L. Graebner an ihn formirten Schadenstandsforderung verurtheilt werden wird.

Gegeben Fellin im Pernauschen Kreisgerichte den 24. März 1864. Nr. 389. 3

Torge.

In Folge Anordnung Eines Baltischen Domainenhofes sollen in dem Mattkulnschen Kronsforste aus dem Schlage des Rauso-Reviers 2321 starke Kiefern-Bauholzstämme und 271 Kiefern-Brennholzstämme an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden, wozu die Torge auf den 27. und 30. April in der Forstei Mattkuln anberaumt sind. Nr. 39. 3

Mattkuln-Forstei, den 28. März 1864.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго состоявшемуся 26. Февраля 1864 года, на удовлетвореніе долговъ Порховскаго помѣщика Эдуарда Петрова Селлявo по заемнымъ письмамъ: Коллежскому Ассессору Ивану Яковлеву Жирнову въ 4000 руб., а за уплатою остальныхъ 3145 руб. 51 коп. и въ 3000 руб., помѣщику Смоленской губерніи Викентію Станиславову Лускину въ 1000 руб., актеру Императорскихъ театровъ Владиміру Павлову Волкову въ 600 руб., Тираспольскому купеческому брату Абраму Иванову Константиновскому въ 3000 руб. и помѣщику Ѳаддѣю Яковлеву Потриковскому въ 1000 руб., а всего 11745 руб. 51 коп., кромѣ процентовъ, — назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 27. Мая 1864 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, принадлежащее Селлявѣ имѣніе, состоящее Псковской губерніи, Порховскаго уѣзда, заключающееся въ деревняхъ: Смолинѣ, Дубнякѣ, Писанцѣ, Чубаковѣ, Замостьѣ, Щилинѣ, Соснивицахъ, Губинѣ, Филипковѣ и Погребцѣ, въ коихъ земли: Смолинѣ и Дубнякѣ разныхъ угодій 1004 дес., Писанцѣ 395 дес., Чубаковѣ 290 дес., Замостьѣ 125 дес., Щилинѣ 1219 дес., Соснивицахъ 300 дес., Губинѣ 75 дес., Филипковѣ 104 дес., Подгребцѣ 51 дес., въ пустоши Тимошкиной пашни 100 дес., а всего 3763 дес., въ томъ числѣ состоитъ: въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 1628 дес. и въ постоянномъ пользованіи временно-обязанныхъ крестьянъ по утавнымъ грамотамъ 2135 дес. При деревнѣ Смолинѣ находится господскій деревянный одно-этажный домъ и разная постройка. Въ вышеозначенныхъ деревняхъ поселено временно-обязанныхъ крестьянъ 427 душъ, которые за предоставленную имъ по уставнымъ грамотамъ въ надѣлъ землю 2135 дес., платятъ ежегодно оброка помѣщику 3843 руб., и если оставшуюся въ распоряженіи владѣльца землю 1628 дес., отдать въ оброчное содержаніе, то можно получить ежегоднаго оброка до 2000 руб. с., а потому имѣніе это оцѣнено по 10-лѣтней сложности годоваго дохода въ 58,430 руб. с. Имѣніе сіе находится въ залогѣ въ С. Петербургской Сохранной Казнѣ по займу изъ оной 3. Ноября 1860 года въ 30,100 руб. сер.

Желающіе купить оное могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи въ 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 1762. 3

Auction.

Ein Rigasches Zollamt macht hierdurch bekannt, daß am 15. April d. J. um 11 Uhr Vormittags in dessen Packhause einkommender Waaren 7 Uhrgestelle nebst Zubehör, 160 Matten, 18 Pf. 84 Solt. Thee, 13 Pf. 84 Solt. Kaffe und 2 Blechdosen, die in der gesetzlichen Frist nicht vom Eigenthümer empfangen, sowie eine Flasche Spiritus und 1 Pud 29 Pf. getrockneter Birnen — öffentlich versteigert werden sollen.

Riga, den 3. April 1864. Nr. 1478.

Рижская Таможня объявляетъ симъ, что въ Пакгаузѣ ея по привозной части 15. сего Апрѣля въ 11 часовъ до полудня будутъ продаваться 7 футляровъ для часовъ съ принадлежностями, 160 рогожь, 18 фунт. 84 зол. чаю, 13 фунт. 54 зол. кофе, 2 жестянки, за принятіемъ коихъ хозяева въ установленный срокъ неявились, а равно одна стклянка хлѣбнаго спирта и 1 пудъ 29 фунт. сухихъ грушъ.

Рига, 3. Апрѣля 1864 года.

№ 1478.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Montag am 6. April d. J., Nachmittags um 4 Uhr und an dem folgenden Tage der Nachlaß der weil. Stiftsgenossin des Convents zum „Heiligen Geist", ehemaligen Kaufmannswittwe Anna Jacobine Ehlers, geb. de Will, bestehend in Möbeln, Kleidern, Bettzeug, Wäsche, Wirthschaftsgeräthen und mehren anderen brauchbaren Sachen in dem Gebäude des Convents „zum Heiligen Geist" gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 2. April 1864.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

* * *

Dienstag den 7. April 1864 um 10 Uhr werden Herrenstraße Haus Tiedemann 1 Treppe hoch, 1 eschenes Büfet, 1 eschener Speisetisch mit 4 Klappen, 2 kleine Tische, 1 Dutzend eschene Tafelstühle, 2 Komoden, 3 Betten, 1 Bettschirm bestehend aus 6 Klappen, Bettrahmen, Schrank, blecherne Kinderwanne, Wassertonne und andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

* * *

Dienstag, den 14. April 1864 um 10 Uhr werden im Auctions-Local, Malerstraße Nr. 14, zwei auf dem Weidendamm belegene Häuser mit Grundstücken einzeln oder zusammen öffentlich versteigert werden. Die näheren Bedingungen sind täglich bis 10½ Uhr Morgens bei mir einzusehen.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionaor.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. der Stabs-Capitainin Jacobine Riesenkampf vom 26. Mai 1858, Nr. 20.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Sophie Charlotte Zweigell geb. Schmoll, Samson Mortcheliowitsch Hurwitsch, Foma Petrowa, Ferdinand Philipp Heinrich Rose, Awsei Leiserowitsch Rasbi, Eberhard Frohmuth, Emilie Gottliebe Eleonore Sperling, Mendel Sundeliowitsch Mandelstamm, Thomas Blahk, Makar Fomin Fomanow, Andrey Danilow Mokejew, Dahwe Behrsing, Carl Ed. Treimann, Alexander Nicolai Pfob, August Joh. Bauert, Michael Hoffmann, Michail Trafimow Masorin, Gregor Andrejew, Juliana Barbara Dorothea Wiesenberg, Mariana Werth, Johanna Olga Rabba, Rafail Woitschanowsky, Carl Christian Blodsing, Kalmann Israelowitsch Kwil,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorate und Gutsverwaltungen Livlands die Patente Nr. 43—50.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.